

Jugendhilfeausschusssitzung 26. November 2012

Anlage

Frühe Hilfen - Modellrechnung

Frühe Hilfen Familie am Start				
zur Verfügung stehende Mittel				
	2012	2013	2014	2015
bereits etatisiert	107.500,00	107.500,00	107.500,00	107.500,00
Bundesmittel	103.877,00	144.573,00	167.328,00	167.328,00
Mittel für Mutter-Kind-Programm	-	27.000,00	54.000,00	54.000,00
Hebammeneinsätze über SD	-	6.000,00	12.000,00	12.000,00
Gesamt	211.377,00	285.073,00	340.828,00	340.828,00

Personalkosten auf Basis KGSt		daraus abgeleitete Bruttopersonalkosten (incl. Sachkosten und Gemeinkosten):
S 12	58.000,00	76.400,00
S 15	64.500,00	83.875,00
Hebammen ca.	53.000,00	70.650,00
Sachkosten je VZS	9.700,00	
Gemeinkosten	15%	

4 Regionalteams mit je 1,0 VZS; 0,6 Stellen zentrale Koordination	2012	1. Hj. 2013	2. Hj. 2013	2014	2015
2,6 VZS S 12 (zzgl. 0,4 VZS aus Mutter-Kind-Programm)	135.972,91	70.705,91	99.320,00	198.640,00	198.640,00
0,6 VZS S 15			25.162,50	50.325,00	50.325,00
1,0 VZS Hebammen			35.325,00	70.650,00	70.650,00
Budget für kommunale Ehrenamtsprojekte	25.000,00	25.000,00	25.000,00	50.000,00	50.000,00
Budget für Eltern-/Kind-Gruppen, offene Treffs			10.000,00	20.000,00	20.000,00
Gesamt	160.972,91	95.705,91	194.807,50	389.615,00	389.615,00
abzgl. zur Verf. stehende Mittel	211.377,00		285.073,00	340.828,00	340.828,00
abzgl. geplante STÄRKE-Gelder (vorbehaltlich der Entscheidung des Programmbeirats)			25.900,00	?	?
Haushaltsübertrag			- 50.404,09	- 70.863,68	- 22.076,68
Nettozuschussbedarf LK*	- 50.404,09		- 70.863,68	- 22.076,68	26.710,32
zusätzlicher Zuschussbedarf gesamt 2012-2015			26.710,32		

* Der Bund wird ab dem Jahr 2016 einen Fonds zur Sicherstellung der Netzwerke Frühe Hilfen und der psychosozialen Unterstützung von Familien einrichten, für den er jährlich 51 Millionen Euro zur Verfügung stellen wird, d.h. dass Mittel in der gleichen Höhe wie in den Jahren 2014 und 2015 zur Verfügung stehen. Vorausgesetzt, dass sich der Verteilungsschlüssel auf die Länder und in Folge auf die Landkreise nicht ändert, entstünde dem Landkreis Böblingen ab dem Jahr 2016 ein jährlicher zusätzlicher Zuschussbedarf in Höhe von knapp 49.000 Euro. Durch die weitere Einbeziehung von STÄRKE-Geldern könnte dieser verringert werden. Da aktuell noch nicht klar ist, wie es mit dem Landesprogramm STÄRKE weitergeht, sind in der Modellrechnung lediglich für das Jahr 2013 STÄRKE-Gelder eingerechnet (vorbehaltlich einer Entscheidung des Programmbeirats STÄRKE).

Die Modellrechnung impliziert ferner, dass wir die Fördermittel des Bundes in voller Höhe erhalten werden.